

BRD: Kirchenstreik für Frauenrechte



In Münster hat eine Initiative katholischer Frauen unter dem Titel "Maria 2.0" vom 11- bis 18. Mai zum Kirchenstreik aufgerufen

Dazu wurde als Petition auch ein offener Brief an den Papst zum Thema der sexualisierten Gewalt in der Kirche veröffentlicht:

Heiliger Vater,

wir Frauen glauben, Jesus von Nazareth hat Männern UND Frauen seine befreiende Frohe Botschaft der Liebe verkündet und uns alle zur Nachfolge aufgerufen.

Wir beklagen

- die vielen bekannten und unbekanntem Fälle von Missbrauch und Verletzungen jeglicher Art in der römisch-katholischen Kirche
- deren Vertuschung und Verdunkelung durch Amtsträger
- das Fehlen glaubhafter Entschuldigungen und echter Hilfe für alle, denen Gewalt angetan wurde
- dass deshalb viele Menschen der Kirche die Botschaft nicht mehr glauben

Wir stehen fassungslos, enttäuscht und wütend vor dem Scherbenhaufen unserer Zuneigung und unseres Vertrauens zu unserer Kirche.

Darum fordern wir, wie schon viele vor uns:

- kein Amt mehr für diejenigen, die andere geschändet haben an Leib und Seele oder diese Taten geduldet oder vertuscht haben
- die selbstverständliche Überstellung der Täter an weltliche Gerichte und uneingeschränkte Kooperation mit den Strafverfolgungsbehörden
- Zugang von Frauen zu allen Ämtern der Kirche
- Aufhebung des Pflichtzölibats
- kirchliche Sexualmoral an der Lebenswirklichkeit der Menschen auszurichten

Frauenlob wird gerne von Kirchenmännern gesungen, die aber allein bestimmen, wo Frauen ihre Talente in der Kirche einbringen dürfen. In ihrer Mitte dulden sie nur eine Frau: Maria. Auf ihrem Sockel. Da steht sie. Und darf nur schweigen. Holen wir sie vom Sockel! In unsere Mitte. Als Schwester, die in die gleiche Richtung schaut, wie wir.

Wir handeln. Wir hängen diesen Brief an alle Kirchtüren und rufen alle Frauen auf zur Aktion MARIA 2.0

Von Samstag, 11. bis Samstag, 18. Mai 2019 betreten wir keine Kirche und tun keinen Dienst. Wir alle wissen, wie leer dann die Kirchen sein werden und wie viel Arbeit unerledigt bleiben wird.

Wir bleiben draußen!

Wir feiern die Gottesdienste auf den Kirchplätzen, vor den Kirchtüren.

Wir tanzen, singen, beten, finden neue Worte und neue Ausdrucksformen!

Wir sorgen für Leib und Seele und heißen auch die Männer willkommen!

Wir bringen weiße Betttücher mit. Wir bedecken die Plätze mit dem Weiß der Unschuld, mit dem Weiß der Trauer und des Mitgeföhls. Die weißen Tücher können beschrieben, bemalt, besudelt werden. Sie können verknotet werden zu langen Ketten und riesigen Buchstaben... Es gibt bestimmt noch viel mehr Ideen!

Umgeben wir unsere Kirchen mit der Farbe des Neuanfangs !!

Hochachtungsvoll

Die unterschreibenden Frauen und Männer

Ob der Herr Papst dazu seine Meinung äußern wird? Die [Petition](#) hat bis heute (12.5.2019 – 11h20) 13.855 Unterschriften erreicht, das Interesse ist also nicht unbedingt massenhaft. Aber Religion ist eben in allen Erscheinungsformen im Eintrocknen...

Entnommen bei www.atheisten-info.at (Erwin Peterseil).